

*Lara Weber, Dirk Cremer*

## **Entwicklung und Stärkung von Prävention und Gesundheitsförderung in Bielefeld Baumheide - Etablierung einer gesundheitsförderlichen, politikfeldübergreifenden Kommunalentwicklung unter besonderer Berücksichtigung gesundheitlicher Chancengleichheit**

Gesundes Quartier Baumheide

Bielefeld-Baumheide wurde wegen folgender Aspekte für einen Fördermittelantrag nach § 20a SGB V ausgewählt: kleinräumig orientierte Gesundheitsberichte zum Entwicklungsstand der Einschulkinder wiesen anhand von stark abweichenden Gesundheitsdeterminanten Mehrfachbelastungen im Vergleich zu den anderen 92 statistischen Bezirken der Stadt Bielefeld auf, die in stark abweichenden Befunden des sozialpädiatrischen Entwicklungsscreenings (SOPESS) – auch gehäuft und im stadtweiten, kleinräumigen Vergleich – resultierten. So betrug z.B. in der bereits erfolgten Berichtsfortschreibung der Migrationshintergrund der Bevölkerung allgemein 67,8%, sprachen in den ersten vier Lebensjahren 73,8% der Einschulkinder überwiegend eine andere Sprache oder fiel bei 51,6% dieser eine auffällige Pluralbildung im Testverfahren an. Und das beim stadtweit zweithöchsten Jugendquotienten (47,9%), ein Jugendquotient, wie man ihn sich auch in anderen Stadtgebieten wünschen würde, würde er nicht, und das zeigten die Berichte auch, inhaltlich mit dem nötigen, aktiven Bezug von Arbeitslosengeld II in Verbindung stehen. Auch die politikfeldübergreifenden [Bielefelder Gesundheitsziele 2017-2022](#) waren Anlass, da sie eben auch Gesundheitsdeterminanten aus den Bereichen Umwelt, Bildung, Arbeitsmarkt und Beschäftigung sowie Familie und soziale Unterstützung berücksichtigen. Hinzu kommt auch die Entwicklung des Quartiers aufgrund des im Dezember 2017 beschlossenen Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts ([INSEK Baumheide](#)).

Gesundes Quartier Baumheide zielt auf die Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit im Quartier als Ganzem ab, aber insbesondere auf die Reduktion gesundheitlicher Auswirkungen auf Familien in relativer Armut, die Verbesserung der Zugangschancen zum Gesundheitswesen für Familien mit Migrationshintergrund, den Aufbau von sozialen Unterstützungsstrukturen für alleinerziehende Mütter und Väter, die Verbesserung der Beratungs- und Unterstützungsangebote für von Arbeitslosigkeit betroffene Familien sowie die bessere soziale Einbindung älterer Menschen in die Nachbarschaft. Dazu sollen Präventionsketten biografisch und lebensweltbezogen aufgebaut werden, partizipative Verfahren angewandt und auch ein Fachplan Gesundheit aufgestellt werden. Im derzeitigen kybernetischen Kreislaufmodell (PHAC) steht als erster Schritt die Bestands-, Bedarfs- und Bedürfnis-Analyse im Mittelpunkt. Verwaltungsintern wurde eine schriftliche Abfrage zu Baumheide durchgeführt, ergänzt um Experteninterviews. Letztere werden auch mit zentralen Akteuren in Baumheide anhand eines Leitfadenterviews strukturiert durchgeführt. Von diesen Ergebnissen abhängig, werden die Maßnahmenzielgruppen spezifiziert und priorisiert. Im weiteren Verlauf sollen im Austausch der strategischen und operativen Ebenen sowie im engen Austausch mit den Zielgruppen Maßnahmen geplant und durchgeführt werden. Hierfür stehen im Rahmen des Projektes Fördermittel zur Verfügung.

Graduelle Verbesserungen zeichneten sich bei den Kindern in Baumheide anhand der Strukturdaten von 2010/2012 bis 2015/2017 der eingangs genannten Berichte bereits ab. So konnte z.B. die anfänglich stark abweichende kurze Kindertagesdauer, die zu weniger guten Ergebnissen bei einzelnen Dimensionen des SOPESS führte, durch den Bau einer neuen Kindertagesstätte deutlich reduziert werden. Auch die bei der ersten Auswertung gesamtstädtisch stark abweichenden, grenzwertigen Ergebnisse beim Zählen- und Mengenvorwissen, wichtige mathematische Vorläuferfähigkeiten, konnten durch den gezielten Einsatz des Projekts „Mathespaß mit Kindern“ entsprechend verringert werden. Ziel ist, dass auch durch die jetzige kassenübergreifende Förderung nach § 20 Einfluss auf die Gesundheitsdeterminanten, die gesundheitliche Lage und das Gesundheitsverhalten der Baumheider Bevölkerung bzw. konkretisierter Zielgruppen ihrer sowie die Verhältnisse im Quartier genommen werden kann.

### **Literatur- und Quellenangaben:**

Stadt Bielefeld, Bauamt (Hrsg.) (2017): Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept. Bielefeld Baumheide. Bielefeld.

Stadt Bielefeld, Dezernat Umwelt/ Klimaschutz (Hrsg.) (2018): Gesundheitsbericht Kinder - Entwicklungsstand der Einschulkinder 2015-2017 nach statistischen Bezirken (Fortschreibung). Bielefeld.

Stadt Bielefeld, Dezernat Umwelt/ Klimaschutz (Hrsg.) (2017): Gesundheitsziele für Bielefeld 2017-2022. Bielefeld.

---

### **Kontakt**

Gesundheits-, Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt

Lara Weber

Projektleitung

Nikolaus-Dürkopp-Straße 5-9

33602 Bielefeld

[lara.weber@bielefeld.de](mailto:lara.weber@bielefeld.de)

**Urheberrecht und Persönlichkeitsrechte am eigenen Bild in Ihren Beiträgen und Power-Point-Präsentationen:**

- Abbildungen und Fotos, die nicht zwingend der Erläuterung des Inhalts dienen, empfehlen wir aus den Präsentationen und Beiträgen zu entfernen. Sämtliche Abbildungen, die genutzt werden, sind mit Quelle bzw. Urheber zu kennzeichnen.
- Als Autorin bzw. Autor müssen Sie bei allen verwendeten Bilddateien prüfen, ob die Verwendungsrechte gesichert sind und keine Urheber- sowie Persönlichkeitsrechte verletzt werden. Sämtliche Bilder/Grafiken/Tabellen müssen entsprechende Quellenangaben enthalten. Dies gilt vor allem auch für die von Ihnen eingereichten PowerPoint-Präsentationen. Bitte überprüfen und ergänzen Sie darin sorgfältig Urheber- und Persönlichkeitsrechte vor der Einreichung.

Bitte haben Sie Verständnis, dass Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V. sich als Herausgeber vorbehält, Abbildungen ohne Quellenangabe nicht in den Beitrag mit aufzunehmen bzw. zu löschen. Dies betrifft ggf. auch ganze Beiträge, wenn es sich um PDFs handelt, die schwer nachzubearbeiten sind.

- Die Verantwortung für die Quellenangaben trägt der Autor bzw. die Autorin.

**Die Verwendung Ihres Beitrags:**

Die eingereichten Beiträge werden in einer Online-Dokumentation veröffentlicht und nach einem Jahr in unser Onlinearchiv aufgenommen.

Das Kongressarchiv mit über 2500 Beiträgen aus über 20 Jahren Kongressgeschichte ist hier einsehbar: [www.armut-und-gesundheit.de/Kongressarchiv.715.0.html?&no\\_cache=1](http://www.armut-und-gesundheit.de/Kongressarchiv.715.0.html?&no_cache=1)